

Dezember 2019

TIERBÜCHER

„Was ist dein Lieblingstier?“ - stellt man einem Kind diese Frage, wissen sie sofort eine Antwort. Dann werden vor allem Katze, Hund, Delfin, Löwe, Koala oder Schmetterling genannt. Eins haben diese Tiere gemeinsam und das macht wohl auch ihre Beliebtheit aus: Sie sind hübsch oder niedlich. Aber Mario Ludwig stellt in seinem humorvollen Buch fest, dass Charakter vor Schönheit geht: „Nicht jeder kann ein Kätzchen sein – Warum in der Natur die hässlichen Tiere die Nase vorn haben“. Möchte man sich aber doch lieber mit süßen, großformatigen Tierbildern befassen und dabei auch noch etwas lernen, sollte man zu „Eichhörnchen ganz nah“, „Haselmaus ganz nah“, „Igel ganz nah“ oder „Rehkitz ganz nah“ greifen. Ein besonderes Buch ist „Penguin Bloom – der kleine Vogel, der unsere Familie rettete“ von Cameron Bloom. In farbigen und schwarz-weißen Aufnahmen erzählt der Bildband eine wahre Familiengeschichte.



Wenn es darum geht, Tieren im echten Leben zu begegnen, könnte das Buch „Kühe anstarren verboten!“ von Rachel Levin interessant sein. Hier wird unterhaltsam erklärt, wie man sich am besten verhält, wenn man einem Bär, einem Krokodil oder einer Gans begegnet und wie man sich gegen Ameisen, Läuse oder Seeigel zur Wehr setzt. Wölfe werden auch genannt, diese sind in Deutschland wieder heimisch.



Günther Bloch beschreibt in „Der Wolf kehrt zurück“, welche Auswirkungen das hat und wie Mensch und Wolf in Koexistenz leben können. Apropos Wildtiere: Der großformatige Bildband „Unter wilden Bären“ zeigt die Aufnahmen von drei Fotografen, die die Raubtiere drei Jahren lang aus nächster Nähe beobachtet haben.

Leider muss man auch feststellen, dass sich einige Tiere rämmachen, vor allem die Insekten. In „Das große Insektensterben“ beschreibt Andreas Segerer ein großes Problem, das schwerwiegende Folgen für uns mit sich zieht, wenn nichts dagegen unternommen wird.



Dass Tiere uns im Denken, Fühlen und Verhalten oft sehr ähnlich sind, damit befasst sich der Verhaltensbiologe Norbert Sachser in „Der Mensch im Tier“ und erklärt, dass Tiere auch eine Persönlichkeit haben. Ähnlich beschreibt auch der Förster und Bestsellerautor Peter Wohlleben in seinem Buch „Das Seelenleben der Tiere“, dass Tiere fürsorglich, treu, traurig und mitfühlend sind.

Ein Buch mit einem außergewöhnlichen Thema ist „Tierische Jobs“ von Mario Ludwig. Hier werden wahre, verblüffende Geschichten erzählt, in denen Tiere durch ihre besonderen Fähigkeiten in Beruf und Alltag zum Helfer werden. Wenn es um besondere Tiere geht, zählen dazu auch „Quallen“. Der gleichnamige Bildband von Lisa Gershwin ist informativ und hält tolle Aufnahmen bereit.

Weitere Bücher und Filme zu Tieren jeglicher Art, auch für Kinder, findet man in der Stadtbibliothek zu den gewohnten Öffnungszeiten dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.